

STUTTGARTER RUNDBRIEF

Februar 2010

Liebe Freunde und Wohltäter,

für das „Jahr des Priesters“ ist ein kleines Büchlein erschienen, (siehe S. 2) das sich als wertvolles Geschenk für Priester eignet und ich deshalb kurz vorstellen will. Es sind darin Aussagen des Papstes zum Wesen und Wirken des Priesters zusammengetragen, die, thematisch geordnet und in überschaubare Abschnitte eingeteilt, hinführen wollen zu einer Gesamtschau.

Im Leben wirksam wird sich diese erweisen, je mehr sie durch Gebet und Betrachtung errungen wurde, wobei auch die einfachen Gläubigen in die Pflicht genommen sind. Die Priester, die sie ersehnen und erbeten, werden ihnen auch schließlich gegeben werden. Beim Propheten Micha findet sich der drastische Spruch: „Würde einer sich nach dem Wind drehen und dir vorlügen: Ich prophezeie dir Wein und Bier!, das wäre ein Prophet für dieses Volk“ (Mi 2,11). Dagegen heißt es im erwähnten Büchlein: „Das ist die zentrale Aufgabe des Priesters: GOTT zu den Menschen bringen. Doch das kann nur geschehen, wenn er selbst von Gott kommt und wenn er mit und aus Gott lebt“. Sehnsucht der Gläubigen nach Gott, nach seinem in und durch Christus geschenk

"Die Heiligkeit macht das Geheimnis wahren Erfolges des priesterlichen Dienstes aus." (Papst Benedikt XVI.)

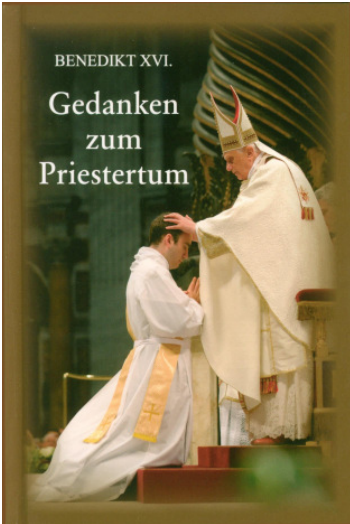
ten und in den Sakramenten vermittelten Heil, wird den Ruf des Herrn in bereite Herzen dringen lassen: „Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte!“ (Mt 9,37-38)

Die Priester wiederum sollen sich nicht selbst darstellen, nach Beifall heischen, sondern GOTT zu den Menschen bringen, das ist ihre Sendung, ihr Auftrag. Die Worte des Papstes beleuchten diese in ihren vielfältigen Aspekten, angefangen von der notwendigen Freundschaft mit Christus bis zum Vertrauen auf Maria, die uns den Herrn geschenkt hat.

Beigefügt sind am Ende noch das päpstliche Schreiben zum Beginn des Priesterjahres und die Ausführungen zum Fest des hl. Pfarrers von Ars anlässlich einer Generalaudienz.

Mit priesterlichem Segensgruß verbleibt Pater Martin Lugmayr

2 VORTRAG VON PROF. DR. PATER BERNHARD VOSICKY OCIST



Pater Martin Lugmayr
Das Büchlein *Benedikt XVI., Gedanken zum Priestertum* kann in jeder Buchhandlung bestellt werden.

ISBN Nummer: 978-3-932426-53-7

oder direkt beim SJM-Verlag:

Tel.: 0821-343225-11

Fax: 0821-343225-31

email: post@sjm-verlag.de

VORTRAG VON PROF. DR. PATER BERNHARD VOSICKY OCIST HEILEN UND BEFREIEN

Sonntag, 7. Februar, 11.00 Uhr im Albertsaal

Der Referent ist Professor für Liturgiewissenschaft und Wallfahrtsseelsorger des Stiftes Heiligenkreuz.

Am 29. Juni 1975 wurde er in Rom von Papst Paul VI. zum Priester geweiht. Seine Doktorarbeit hat das Thema: *In Liebe heilen. Die Begriffe Sacramentum und Mysterium in den Werken Bernhards von Clairvaux.*



Pater Vosicky verbindet Wissenschaft und Frömmigkeit, sein Wirken als Beichtvater wird von vielen Gläubigen geschätzt. Zum Vortrag, der nach dem Hochamt in St. Albert beginnen wird, sind alle herzlich eingeladen.

WIDER DIE FALSCHEN PROPHETEN TEIL 2 von Pater Martin Lugmayr

Das Wort „Prophet“ kommt aus dem Griechischen und wird in der Septuaginta für das hebräische „nabi“ verwendet, welches „Sprecher, Verkünder“ oder „Berufener“ bedeutet. Man kann beides verbinden und vom „berufenen Rufer“ sprechen. Er soll das „dabar JHWH“, das „Wort Gottes“ weitergeben. Nicht nur um Zukunft geht es, sondern auch um Mahnung zur Umkehr (vgl. Hos 14,2) und Hinwendung zu Gott: „Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht mich und lebt!“ (Am 5,4).

Propheten vollziehen auch Zeichenhandlungen (z.B. der seinen Mantel in zwölf Teile zerreiende Prophet Ahija, 1 Kg 11,29ff.) und kann selbst zum Zeichen werden wie Isaias (Jes 8,18; 20,3).

Was sagt Christus zu den Propheten? Bekannt ist das Wort der Bergpredigt: „Meint nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen“ (Mt 5,17). Daß er selbst ein Prophet ist, wird aus dem an Herodes zu berbringenden Wort deutlich: „Geht und sagt diesem Fuchs: Ich treibe Dämonen aus und heile Kranke, heute und morgen, und am dritten Tag werde ich mein Werk vollenden. Doch heute und morgen und am folgenden Tag muß ich weiterwandern; denn ein Prophet darf

nirgendwo anders als in Jerusalem umkommen“ (Lk 13,32-33). Nun sagt aber Christus über Johannes den Täufer: „Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis auf Johannes“ (Mt 11,13). Johannes ist sogar „mehr als ein Prophet“ (vgl. Lk 7,26), weil er das Wort des Maleachi erfüllt: „Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite“ (Mal 3,1; vgl. Lk 7,27), und deshalb ist Johannes, „in der Reihe der Propheten, die mit Elija anhebt, der letzte“ (KKK 719). Denn alle Verweisungen auf das „Wort Gottes“ haben ein Ende, weil das „WORT GOTTES“ selbst gekommen ist (insofern ist Jesus Christus „der Prophet“ schlechthin, weil bei ihm Knder und Inhalt identisch sind).

Der Brief an die Hebräer beginnt mit den Worten: „Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn“ (Heb 1,1-2). Christus ist es, der, wie das Zweite Vatikanische Konzil lehrt, „die Offenbarung erfüllt und abschließt“ (Dei Verbum, Kap. 1, nr.4).

Eindeutig auch der Katechismus der Katholischen Kirche: „Der christliche Glaube kann keine 'Offenbarungen' annehmen, die vorgeben, die Offenbarung, die in Christus vollendet ist, zu übertreffen oder zu berichtigen, wie

das bei gewissen nicht-christlichen Religionen und oft auch bei gewissen neueren Sekten der Fall ist, die auf solchen 'Offenbarungen' gründen“ (KKK, nr. 67).

Christus stellt uns vor die Entscheidung. Wer an Christus glaubt und durch die Sakramente ihm verbunden wird, hat das neue Leben, das Leben der Gotteskindschaft: „Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen“ (Joh 5,24);

„Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen“ (Joh 12,31–32); „So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln“ (Röm 6,4)

Insofern ist die Stunde der Entscheidung für oder gegen Christus bereits die „letzte Stunde“, die mit Tod und Auferstehung Christi begonnen hat, die uns alle für oder gegen Christus ruft und zu Christen oder Antichristen werden läßt: „Meine Kinder, es ist die letzte Stunde. Ihr habt gehört, daß der Antichrist kommt, und jetzt sind viele Antichriste gekommen. Daran erkennen wir, daß es die letzte Stunde ist.

Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie gehörten nicht zu uns; denn wenn sie zu uns gehört hätten, wären sie bei uns geblieben. Es sollte aber offenbar werden, daß sie alle nicht zu uns gehörten. Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und ihr alle wißt es. Ich schreibe euch nicht, daß ihr die Wahrheit nicht wißt, sondern ich schreibe euch, daß ihr sie wißt und daß keine Lüge von der Wahrheit stammt.

Wer ist der Lügner – wenn nicht der, der leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist: wer den Vater und den Sohn leugnet“ (1Joh 2,18–22).

Bild: Der Prophet Elija



- **CKJ-Gruppenstunden für Kinder** (7-14 Jahre)

20. Februar

06. März

Die Gruppenstunden finden im Anschluss an die Katechese (10:00 Uhr bis 15:30 Uhr) in Stuttgart-Zuffenhausen, Reisstr. 13 statt.

- **CKJ-Treffen für Jugendliche** (ab 15 Jahre)

24. Januar 2010

Wir treffen uns nach dem Hochamt in Stuttgart Zuffenhausen, Reisstr. 13. Weitere Informationen auf unserer Homepage 'www.ckj.de' (Veranstaltungen-Gruppenstunde -Stuttgart) oder bei Evelyn Pal, Tel: 07145-26317.

- **Glaubenskurs für Erwachsene in Stuttgart**

Der Kurs findet Dienstags von 18 - 19:30 Uhr statt. Information über die genauen Termine erhalten sie unter der Telefonnummer: 015205846286. Herzliche Einladung!

- **Kinderkatechesen**

Stuttgart: 30. Januar (10 Uhr) *anschließend keine CKJ-Gruppenstunde!*

20. Februar (10 Uhr)

06. März (10 Uhr)

Neckarsulm: 06. Februar (10 Uhr)

27. Februar (10 Uhr)

13. März (10 Uhr)

- **Familienkreis**

Nächstes Treffen: voraussichtlich im März. Weitere Informationen auf Anfrage bei Familie Gerald Eckert, Tel: 07154-8171667.

- **Osterlager für Jungen** 06.-10.04.2010

für Jungen ab 8 Jahren.

Die Ferienfreizeit findet in Oberflockenbach bei Weinheim an der Bergstraße statt. Information und Anmeldung bei Pater Michael Ramm, Tel: 07132-3824385.

6 TERMINE & INFORMATIONEN / GOTTESDIENSTORDNUNG

- Vortrag in Neckarsulm 24.02.2010

2. Teil des Vortrags: "Die Riten der Heiligen Messe, eine spirituelle Erklärung." Der Vortrag von Pater Michael Ramm beginnt um 19:15 Uhr in der Sonnengasse 3 in Neckarsulm. Vor dem Vortrag besteht die Möglichkeit, die hl. Messe um 18 Uhr in der Frauenkirche zu besuchen.

- Familienfreizeit in Steinabad 14. - 22.08.2010

Schon jetzt sei die Familienfreizeit in Steinabad (Schwarzwald) angekündigt, die auch nächstes Jahr wieder stattfinden wird. Zur Teilnahme eingeladen sind alle religiös interessierten Familien. Anmeldung bei P. Martin Lugmayr: 0711-9827791.

GOTTESDIENSTORDNUNG

So.	31.01. Sonntag Septuagesima Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	01.02. Heiliger Ignatius, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	02.02. Fest Mariä Lichtmess Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm <i>(anschließend jeweils Kerzenweihe)</i>	Hochamt 18:30 Hochamt 19:00
Mi.	03.02. Wochentag, Kirche St. Albert	Hl. Messe 18:30
Do.	04.02. Priesterdonnerstag , Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm <i>(18 Uhr Aussetzung)</i>	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	05.02. Herz-Jesu-Freitag , Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm <i>(18 Uhr Aussetzung)</i>	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	06.02. Herz-Mariä-Sühnesamstag, Kirche St. Albert Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:30 Hl. Messe 08:00
So.	07.02. Sonntag Sexagesima Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	08.02. Heiliger Johannes von Matha, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30

Di.	09.02.	Hl. Cyrill von Alexandrien, Haus Maria Immaculata	Hl. Messe	08:00
Mi.	10.02.	Heilige Scholastika, Kirche St. Albert	Hl. Messe	18:30
Do.	11.02.	Fest der Erscheinung der Unbefl. Jungfrau Maria Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsum	Hl. Messe Hl. Messe	18:30 19:00
Fr.	12.02.	Hll. Sieben Stifter des Servitenordens, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe Hl. Messe	18:30 19:00
Sa.	13.02.	Heilige Maria am Samstag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe Hl. Messe	08:00 08:00
So.	14.02.	Sonntag Quinquagesima Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt Hochamt	09:30 09:30
Mo.	15.02.	Wochentag, Hildegardisheim	Hl. Messe	18:30
Di.	16.02.	Wochentag, Haus Immaculata	Hl. Messe	08:00
Mi.	17.02.	Aschermittwoch (Fast- und Abstinenztag) Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Ges. Amt Ges. Amt	18:30 19:00
Do.	18.02.	Wochentag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe Hl. Messe	18:30 19:00
Fr.	19.02.	Wochentag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe Hl. Messe	18:30 19:00
Sa.	20.02.	Wochentag, Hildegardisheim Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen	Hl. Messe Hl. Messe	08:00 08:00
So.	21.02.	Erster Fastensonntag Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt Hochamt	09:30 09:30
Mo.	22.02.	Thronfest des hl. Apostels Petrus, Hildegardisheim	Hl. Messe	18:30
Di.	23.02.	Wochentag, Haus Immaculata	Hl. Messe	08:00
Mi.	24.02.	Heiliger Apostel Matthias, Kirche St. Albert	Hl. Messe	18:30

Do.	25.02.	Wochentag, Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Fr.	26.02.	Quatemberfreitag in der Fastenzeit , Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00
Sa.	27.02.	Quatembersamstag in der Fastenzeit , Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 08:00 Hl. Messe 08:00
So.	28.02.	Zweiter Fastensonntag Kirche St. Albert, Stuttgart-Zuffenhausen Frauenkirche Neckarsulm	Hochamt 09:30 Hochamt 09:30
Mo.	01.03.	Wochentag, Hildegardisheim	Hl. Messe 18:30
Di.	02.03.	Wochentag, Haus Immaculata	Hl. Messe 08:00
Mi.	03.03.	Wochentag, Kirche St. Albert	Hl. Messe 18:30
Do.	04.03.	Priesterdonnerstag , Hildegardisheim Frauenkirche Neckarsulm	Hl. Messe 18:30 Hl. Messe 19:00

Beichtgelegenheit

sonntags vor dem Hochamt, während der Anbetungszeiten unter der Woche, vor den Abendmessen sowie nach Vereinbarung.

Gottesdienste in Stuttgart

Kirche St. Albert: Stuttgart-Zuffenhausen, Wollinstraße 55

Kapelle des Hildegardisheims: Olgastr. 62, Stuttgart Mitte, Nähe Charlottenplatz

Gottesdienste in Neckarsulm

Frauenkirche: Spitalstraße, Zentrum, gegenüber der Ballei

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS**P. Dr. Martin Lugmayr / P. Dr. Gerald Duroisin**

Reisstraße 13, 70435 Stuttgart; Tel: 0711/9827791 - Fax: 9827760

email: stuttgart@petrusbruderschaft.de

P. Michael Ramm

Sonnengasse 3, 74172 Neckarsulm, Tel: 07132/3824385;

email: neckarsulm@petrusbruderschaft.de

Kontonummer: 232 057 001; Stuttgarter Volksbank (BLZ: 600 901 00)